

Terms of Reference

Externe Evaluierung: Kontinentalprojekt DVV International Lateinamerika

Projekttitle:	Verbesserung der Teilnahmemöglichkeiten – Stärkung und Weiterentwicklung der Erwachsenenbildungssysteme in Lateinamerika
Länder/Projekte:	Kontinentales Projekt Süd- und Mittelamerika / Karibik
Geber der Projektmittel:	BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

1. Einleitung

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV). Der DVV vertritt die Interessen der rund 850 Volkshochschulen und ihrer Landesverbände, den größten Weiterbildungsanbietern in Deutschland.

Als führende Fachorganisation im Bereich Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit setzt sich DVV International seit über 50 Jahren für Lebenslanges Lernen ein. DVV International leistet weltweit Unterstützung beim Auf- und Ausbau von nachhaltigen Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Wir verstehen uns als Fachpartner im Dialog mit den Menschen vor Ort. Dazu kooperieren wir mit mehr als 200 zivilgesellschaftlichen, staatlichen und wissenschaftlichen Partnern in über 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas. Unsere Länder- und Regionalbüros gestalten die lokale und regionale Zusammenarbeit und sichern die Qualität und Wirksamkeit unseres Handelns in den Partnerländern. Schwerpunkte unserer Arbeit sind Alphabetisierung und Grundbildung, berufliche Bildung, globales und interkulturelles Lernen, Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung, Migration und Integration, Flüchtlingsarbeit, Gesundheitsbildung, Konfliktprävention und Demokratiebildung.

DVV International finanziert seine Arbeit aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Auswärtigen Amtes, der Europäischen Union sowie weiterer Förderer. Gemeinsam mit den nationalen, regionalen und globalen Verbänden der Erwachsenenbildung fördert DVV International die Lobbyarbeit und die Anwaltschaft für das Menschenrecht auf Bildung und für das Lebenslange Lernen. Dabei orientieren wir uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN, der globalen Bildungsagenda Education 2030 und den UNESCO-Weltkonferenzen zur Erwachsenenbildung (CONFINTEA). DVV International unterstützt den europäischen und weltweiten Informations- und Fachaustausch durch Konferenzen, Seminare und Publikationen.

2. Hintergrund des Projekts

Die langjährige Projektarbeit von DVV International in Süd- und Mittelamerika verfolgt das Ziel, die Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern. Derzeit unterhält DVV International Länderbüros in Kolumbien, Ecuador und Peru und betreibt ein kontinentales Projekt.

Im Rahmen seiner nationalen Projekte arbeitet DVV International in Südamerika mit verschiedenen staatlichen Stellen (Bildungsministerien, Justizministerien, lokalen Bildungseinrichtungen usw.) sowie mit Organisationen der Zivilgesellschaft zusammen.

Das kontinentale Projekt arbeitet mit strategischen Partnern aus der Zivilgesellschaft zusammen – den lateinamerikanischen Netzwerken REPEM (Netzwerk für Volksbildung unter Frauen in Lateinamerika und der Karibik) sowie CLADE (Lateinamerikanische Kampagne für das Menschenrecht auf Bildung) und FIFYA (Internationaler Verband von Fe y Alegría) –, mit Partnern aus Wissenschaft und Regierung sowie mit internationalen Organisationen. In den vergangenen Jahren bestand eine umfassende Zusammenarbeit mit dem Lateinamerikanischen Rat für Erwachsenenbildung – CEAAL.

DVV International befördert den fachlichen Austausch zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren, die im Bereich der Erwachsenenbildung tätig sind und konzentriert sich dabei auf thematische Schwerpunkte wie z.B. die Stärkung der Erwachsenenbildungssysteme, interkulturelle und bilinguale Bildung, Bildungsarbeit in Haftanstalten und mit Erwachsenenbildungszentren, die Ausbildung von Lehrkräften und Erwachsenenbildner*innen sowie Beiträge zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Transnationale Themen werden durch regionale Aktivitäten wie das alle zwei Jahre stattfindende „Encuentro Andino“ und gemeinsame Initiativen behandelt. Zudem werden der regionale Austausch sowie die Umsetzung verschiedener Lehrpläne (Curriculum globALE, Gender Toolkit usw.) gefördert.

3. Ziele des Projekts

Das Kontinentalprojekt von DVV International in Südamerika hat eine Gesamtlaufzeit von 9 Jahren und verfolgt das folgende Oberziel: „Die Zivilgesellschaft in Lateinamerika und der Karibik ist gestärkt und nationale Regierungen haben ihre Bereitschaft erhöht, qualitativ hochwertige non-formale Jugend- und Erwachsenenbildungssysteme zu entwickeln und auszubauen.“

Die 9 Jahre sind in 3 Phasen von jeweils 3 Jahren unterteilt: 2019–2021 (Phase I), 2022–2024 (Phase II) und 2025–2027 (Phase III), mit dreijährigen Zielen pro Projekt.

Im Folgenden die Ziele für die Phase 2022-24 und 2025-27:

2022-2024	2025-2027
Makroebene	
1. Die Netzwerke CEAAL, REPEM und CLADE haben die Umsetzung ALE relevanter Ziele der Agenda 2030 im Hinblick auf die Bereiche Global Citizenship, Gender und Finanzierung von ALE befördert.	1. Zivilgesellschaftliche Netzwerke und Organisationen verbreiten die Vision einer transformativen Jugend- und Erwachsenenbildung durch innovative Kommunikations- und Advocacykampagnen in Lateinamerika und der Karibik.
2. Regionale Netzwerke haben auf der Grundlage ihrer systematisierten Erfahrungen den Beitrag von ALE für den Aufbau einer inklusiven, und demokratischeren	2. Der Beitrag feministischer Basisorganisationen zu transformativer ALE mit Genderfokus wird

Gesellschaft sichtbar gemacht	diskutiert und sichtbar gemacht.
	3. Durch institutionalisierte Prozesse der „Sozialberichterstattung“, des Monitorings und der partizipativen Aktionsforschung begleiten die Netzwerke und andere regionale Organisationen die Umsetzung der CONFINTEA VII-Vereinbarungen.
Mesoebene	
3. Im Kontext der Pandemie wurden auf Basis der Erfahrungen der Netzwerke CEAAL, REPEM und CLADE erfolgreiche Resilienz-Konzepte entwickelt, ausgewertet und verbreitet.	5. Durch den Aufbau von Kapazitäten der Netzwerke und anderer ALE-Akteur*innen ist die Qualität von Bildungs-, Advocacy-, Mobilisierungs- und Kommunikations-Prozessen gestärkt.
4. Der Fachaustausch über die Weiterbildungsmöglichkeiten auf der Grundlage des Curriculum GlobALE werden durch die Einrichtung eines überregionalen Netzwerkes gestärkt.	6. Die Qualität der ALE-Bildungsprozesse in der Region ist durch die Verbreitung des Curriculum globALE und die Anpassung und Pilotierung des Curriculum interculturALE gestärkt.
	7. Eine gender-transformative Vision ist aus regionaler Perspektive auf der Grundlage von Trainingsprozessen, Austauschforen und Good Practices in ALE, Gender und nachhaltiger Entwicklung entwickelt und umgesetzt.

4. Ziele und Fragestellungen der Evaluierung

DVV International versteht sich als lernende Organisation. Um vor allem Effektivität, Wirkung und Nachhaltigkeit der Projektaktivitäten weiter zu verbessern, möchte DVV International als durchführende Organisation die Arbeit des Kontinentalprojekts seit Beginn der Durchführung als regionenübergreifendes Projekt vom Jahr 2022 bis zum heutigen Tag analysieren und evaluieren.

Das Hauptziel des Kontinentalprojekts ist seit Projektbeginn die Stärkung der Zivilgesellschaft in Lateinamerika und der Karibik sowie die Erhöhung der Motivation der nationalen Regierungen, zur Entwicklung und zum Ausbau hochwertiger Systeme der nichtformalen Jugend- und Erwachsenenbildung beizutragen. Um dies zu erreichen, hat DVV International seine Arbeit vorrangig auf die Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken der Erwachsenenbildung in Lateinamerika ausgerichtet. Diese Partnerorganisationen wurden u.a. auch mit technischer Hilfe und fachlichen Inputs unterstützt, um ihre Kapazitäten zu stärken.

Ziele der Evaluierung:

Diese Evaluierung zielt darauf ab, die Erfolge, bewährte Praktiken und Herausforderungen des kontinentalen Projekts zu identifizieren, um konkrete Empfehlungen für die Ausrichtung der drei nächsten Dreijahresphasen zu formulieren, die für den Zeitraum 2028 bis 2036 vorgesehen sind. Der Evaluierungszeitraum erstreckt sich von 2022 bis 2025.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass die Arbeit von DVV International mit regionalen Netzwerken in Südamerika bereits im Jahr 2020 evaluiert wurde, was zu einer Neuausrichtung des damals als regionales Projekt bezeichneten Vorhabens hin zu einem kontinentalen Modell führte. Diese Umstellung beinhaltete die Einführung einer eigenen Struktur, die Einbindung neuer Partner, die Festlegung von Schwerpunktthemen und die Entwicklung einiger Austauschaktivitäten mit dem DVV-Büro für Mittelamerika und Mexiko. Einer der

Untersuchungsgegenstände bei dieser Evaluierung sollte daher auch sein, inwiefern es dem kontinentalen Projekt gelungen ist, seine Indikatoren, Ziele und Aktivitäten auch mit der Arbeit in Mittelamerika und Kuba auszurichten und mit dieser Region abzustimmen und welche Empfehlungen sich daraus für zukünftige Projektphasen ergeben.

Bei der Formulierung der Empfehlungen als Ergebnis der Evaluierung sind drei grundlegende Aspekte zu berücksichtigen: zum einen der strategische Veränderungsprozess, den DVV International begonnen hat, um eine größere Synergie zwischen den Länderprojekten der beiden Regionen zu fördern und gemeinsame Ziele aus regionaler Perspektive festzulegen; andererseits das Handlungsfeld des kontinentalen Projekts angesichts der Veränderungen in der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere der neuen Leitlinien und Prioritäten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Schließlich geht es darum zu bewerten, ob die Zusammenarbeit von DVV International mit den regionalen Netzwerken dazu geführt hat, dass diese ihre Mitgliedsorganisationen gestärkt haben, und wie dieser Prozess ihre Aktivitäten verbessert hat.

Die folgenden Fragen dienen als orientierende Evaluierungsfragen:

Kohärenz:

Inwieweit stehen die Aktivitäten im Einklang mit den internationalen und nationalen Normen und Standards, denen sich die deutsche Entwicklungszusammenarbeit verpflichtet hat (wie Menschenrechte, SDGs, Gender-Ansatz / feministische Entwicklungspolitik des BMZ usw.)?

Relevanz:

Waren die im Rahmen des kontinentalen Projekts durchgeführten Aktivitäten geeignet, um die vorgeschlagenen Indikatoren und Ziele zu erreichen?

Hat die Transition der überregionalen Arbeit mit den Netzwerken hin zu einem kontinentalen Projekt zur Erreichung des Gesamtziels sowie der spezifischen Ziele für jeden Dreijahreszeitraum und jedes Durchführungsjahr beigetragen?

Effektivität:

Welche internen (technischen, organisatorischen oder finanziellen) und externen Faktoren waren entscheidend für die Erreichung oder Nichterreichung der geplanten Ziele der Aktivitäten?

Effizienz:

Waren die Inputs (finanzielle, personelle und materielle Ressourcen) der Aktivitäten im Verhältnis zu den erzielten Ergebnissen (Produkte, Anlagegüter und Dienstleistungen) angemessen?

Inwieweit hätten die Ergebnisse der Aktivitäten durch einen anderen Einsatz der finanziellen und personellen Ressourcen gesteigert werden können? Waren die durchgeführten Aktivitäten im Hinblick auf die Ergebnisse und die finanziellen Ressourcen angemessen?

Wirkung:

Welche konkreten Veränderungen hat die Maßnahme für die regionalen Netzwerke und ihre Mitgliedsorganisationen bewirkt?

Inwiefern haben die Projektaktivitäten zu strukturellen oder institutionellen Veränderungen geführt (z. B. in Organisationen, Systemen und Vorschriften)?

Welche konkreten Beispiele (2 bis 3) lassen sich anhand der Evaluierung für erzielte Wirkungen des Projektes darstellen?

Nachhaltigkeit:

Inwieweit sind die Partner und Zielgruppen in der Lage und bereit, die positiven Auswirkungen der Maßnahmen langfristig aufrechtzuerhalten?

5. Methodischer Ansatz der Evaluierung

Die Evaluierung umfasst sowohl eine analytische Dokumentenstudie als auch eine Feldphase zur Datenerhebung (voraussichtlich vor Ort sowie virtuell) mit Interviews mit Umsetzungspartnern, strategischen Partnern und anderen Akteuren, abhängig von den methodischen Vorschlägen der Bewerber. Bei der Evaluierung wird eine Kombination aus Primärdatenerhebung und Sekundärdatenauswertung erwartet.

Die Sekundärdatenquellen werden dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt. Die folgenden **Sekundärdokumente zur Verfügung gestellt:**

- Jährliche und dreijährige Projektanträge, die an die DVV-Zentrale und das BMZ gesendet wurden; Planungen, Logframes, Halbjahres- und Jahresberichte, weitere Projektdokumentation.
- Projektbezogene frühere Evaluierungen.

Zur Erhebung von Informationen aus **Primärdatenquellen** steht es dem Auftragnehmer frei, geeignete methodische Ansätze (quantitativ und/oder qualitativ) vorzuschlagen. Es wird empfohlen, folgende Akteure zu berücksichtigen:

- Partner und Verbündete;
- Am Projekt beteiligte sowie externe Expert*innen;
- Team von DVV International in den Regionen Süd- und Mittelamerika
- Etc.

Die Evaluierung beginnt mit einer ersten Phase der Sichtung der von DVV International bereitgestellten Unterlagen (Desktoprecherche) und der Erstellung eines Inception Report. Darauf folgt eine Phase der eigenen Datenerhebung und -analyse und anschließend die Erstellung eines Berichtsentwurfs samt einer 3–4-seitigen Zusammenfassung. In den Abschlussbericht fließen die Anmerkungen ein, die das Regionalbüro Südamerika, das Regionalbüro Mittelamerika und die Zentrale von DVV International in Bonn zum Berichtsentwurf gemacht haben.

6. Vorläufiger Zeitplan

Die voraussichtliche Anzahl der Arbeitstage beträgt etwa bis zu 30 und umfasst folgende Schritte (als Vorschlag):

- 1 Tag für Briefing und Debriefing (online);
- 4 Tage für die Prüfung der Unterlagen;
- 2 Tage für die Erstellung des Inception Report;
- 15 Tage für die Erhebung und Analyse von Primärdaten;
- 4 Tage für die Erstellung des Berichts;
- 2 Tage für die Fertigstellung des Berichts.

Bitte berücksichtigen Sie die vorläufige Aufteilung der Arbeitstage bei Ihren Vorschlägen zur Bewertungsmethodik. Es obliegt dem Auftragnehmer, je nach Bewertungsansatz und gewählter Methodik alternative Vorschläge zu unterbreiten.

Vorläufiger Zeitplan für die Evaluierung lautet wie folgt:

Frist für Rückfragen: 17.04.2026

Frist für die Einreichung von Angeboten: 30.04.2026

Auswahl des besten Angebots: bis zum 14.05.2026

Entwurf des Inception Reports: 10.06.2026

Phase der Datenerhebung: Juni/Juli 2026

Datenanalyse und Berichterstellung: Juli/August 2026

Erster Entwurf des Evaluationsberichts: 30.08.2026 **Endgültige Fassung des**

Evaluationsberichts: 15.09.2026

7. Zielgruppe der Evaluationsergebnisse

Die Zielgruppe der Evaluationsergebnisse ist das Managementteam des Kontinentalprojekts, die beiden Regionalbüros von DVV International sowie die Zentrale in Bonn. Die Evaluationsergebnisse werden zudem an den Auftraggeber (BMZ) übermittelt. Darüber hinaus werden die Evaluationsergebnisse auch den lokalen Partnern vorgestellt.

8. Aufgaben des Evaluators/des Evaluationsteams

Der/die Evaluator(en) wird/werden gebeten, folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Methodisches Design und Planung der Evaluierung in Abstimmung mit DVV International;
- Dokumentenanalyse der relevanten Projektunterlagen (Antrag und Logframe, Jahresplanungen und -berichte, sonstige Monitoring-Dokumente und Projektberichte, Lehr- und PR-Material);
- Entwicklung von Instrumenten zur Datenerhebung;
- Erstellung eines ersten Berichts (Inception Report);
- Durchführung der Datenerhebung unter Einbeziehung und Beteiligung aller relevanten Interessengruppen;
- Debriefing nach Abschluss der Feldphase;
- Erstellung des Entwurfs des Bewertungsberichts samt einer 3–4-seitigen Zusammenfassung, Einarbeitung der Kommentare und Fertigstellung des Berichts.

9. Produkte

Folgende Leistungen werden erwartet:

- **Inception Report:** Der Experte/das Expertenteam legt vor Beginn der Feldphase zur Abstimmung mit dem Auftraggeber einen Bericht mit detaillierten Informationen zu den Methoden und den spezifischen Fragestellungen (Evaluierungsmatrix) vor; alle Instrumente zur Datenerhebung müssen vorab vorgelegt werden. Bei Anwendung quantitativer Datenerhebungsmethoden ist ein Pre-Test erforderlich. DVV International gibt nach Vorlage des Berichtes ein Feedback und kann Änderungen verlangen. Der Inception Report muss von DVV International genehmigt werden, bevor mit der weiteren Datenerhebung begonnen wird.
- **Nachbesprechung:** Das Expertenteam präsentiert die vorläufigen Ergebnisse der Evaluierung und beantwortet diesbezügliche Fragen; die Diskussion wird dokumentiert und muss Bestandteil des Abschlussberichts sein.
- **Entwurf des Evaluierungsberichts:** DVV International erhält einen ersten Entwurf des Abschlussberichts, der anhand der DAC-Qualitätskriterien geprüft wird; auf dieser Grundlage werden Kommentare zum Entwurf abgegeben, bevor dieser an den oder die Experten zurückgesandt wird.
- **Abschlussbericht der Evaluierung mit Zusammenfassung:** Der Abschlussbericht berücksichtigt die Kommentare zum Entwurf, die sich auf den gesamten

Evaluierungsprozess sowie alle Ergebnisse und Empfehlungen beziehen. Es wird eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Informationen erstellt, die in zwei Sprachen – **Englisch und Spanisch** – vorgelegt werden muss.

Der Evaluierungsbericht (maximal 50 Seiten) ist **in Spanisch und Englisch** zu verfassen und DVV International **auf elektronischem Wege** vorzulegen.

10. Verantwortliche bei DVV International und Logistik

DVV International ist der Auftraggeber für diese Evaluierung. Die wichtigsten Ansprechpartner sind:

- die Referentin für Monitoring und Evaluierung bei DVV International, Bonn
- die Regionalreferentin für Lateinamerika und die Karibik bei DVV International, Bonn
- Der Leiter des Regionalbüros Südamerika, Quito
- Der Koordinator des Kontinentalprojekts, Quito

Die Länderbüros von DVV International stellen alle relevanten Unterlagen zur Verfügung und unterstützen den/die Evaluator(en) bei der Organisation von Online-Interviews (und/oder Vor-Ort-Interviews).

Die Referentin für Monitoring und Evaluierung und die Regionalreferentin für Lateinamerika und die Karibik in Bonn werden die Beauftragung durchführen. Der/die Evaluator(en) muss/müssen während der Vorbereitungs- und Durchführungsphase eng mit den Projektleitern/Verantwortlichen zusammenarbeiten. Die relevanten Projektunterlagen und -daten sowie logistische Unterstützung werden vom Südamerika-Büro in Quito bereitgestellt. Der Abschlussbericht wird von der Referentin für Monitoring und Evaluierung und der Regionalreferentin für Lateinamerika und die Karibik in Bonn abgenommen.

11. Voraussetzungen für den/die Evaluator(en)

Der/die gesuchte(n) Berater*in(nen) muss/müssen:

- nachweisbar über mindestens 5 Jahre Erfahrung im Bereich der Evaluierung von Entwicklungsprojekten verfügen;
- fundierte Kenntnisse in Evaluierungsmethoden und -instrumenten nachweisen können;
- über fachliche Erfahrung im Bereich der Erwachsenenbildung verfügen;
- Erfahrung in den Bereichen Organisationsentwicklung und Kapazitätsaufbau haben;
- Erfahrung mit der Einbindung von Interessengruppen und transparentem Wissensmanagement haben;
- über sehr gute analytische Fähigkeiten und schriftliche Ausdrucksfähigkeit verfügen;
- Kenntnisse und Evaluierungs- bzw. Arbeitserfahrung in der Region Südamerika haben;
- Flüssige Sprachkenntnisse in Spanisch sind erforderlich;
- Bewerbungen von gemischten Teams (aus internationalen und lokalen Gutachtern aus lateinamerikanischen Ländern) werden bevorzugt.

12. Qualitätsstandards

Die Bewerber müssen ein geeignetes Evaluierungsdesign und eine geeignete Methodik vorschlagen, die gut auf die Projektziele und die Leistungsbeschreibung für die Evaluierung abgestimmt sind, um das Ziel und die Ziele der Evaluierung zu erreichen.

Die Evaluierung muss den folgenden Standards und Richtlinien entsprechen:

- Grundsätze des DAC der OECD für die Bewertung der Entwicklungshilfe (<http://www.oecd.org/dac/evaluation/qualitystandardsfordevelopmentevaluation.htm>)
- Standards der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation (<https://www.degeval.org/publikationen/standards-fuer-evaluation>)

13. Angebote

Evaluator*innen, die Interesse an diesem Auftrag haben, müssen ihr Angebot bis **spätestens 30. April 2026** per E-Mail senden an:

- Maja Avramovska (Referentin für Monitoring und Evaluierung, DVV International Bonn): avramovska@dvv-international.de
- Dr. Thekla Kelbert (Regionalreferentin für Lateinamerika und die Karibik DVV International Bonn): kelbert@dvv-international.de
- Pablo Fernández (Regionaldirektor für Südamerika DVV International Quito): fernandez@dvv-international.org.ec

Das Angebot muss die folgenden Unterlagen enthalten.

- a) Lebenslauf(e) der Person(en), die an der Aufgabe mitwirken wird/werden in englischer Sprache;
- b) Technisches Angebot (**maximal 5 Seiten**), das folgende Aspekte umfasst:
 - Allgemeine Beschreibung des Angebots
 - Methodik
 - Arbeitsplan und Zeitplan
- c) Ein detaillierter Finanzplan mit allen erwarteten Kosten.

Die Vorlagen für die oben genannten Unterlagen sind auf unserer Webseite (<https://www.dvv-international.de/dvv-international/stellenangebote/>) zu finden.

Wenn Sie Fragen zu dieser Ausschreibung haben, richten Sie diese bitte an Pablo Fernández und Maja Avramovska, die oben als Ansprechpartner genannt sind. Die Frist für die Einreichung von Fragen endet am **17. April 2026**. Die Antworten auf die Fragen werden am folgenden Tag auf unserer Website (<https://www.dvv-international.de/dvv-international/stellenangebote/>) für alle Interessierten veröffentlicht.

14. Bewertungskriterien für die Angebote

Die Angebote werden anhand der folgenden Kriterien bewertet:

- **Bewertung durch das Bewertungsteam (Gewichtung: ein Drittel)** (auf der Grundlage der oben genannten Kriterien);
- **Technisches Angebot (gewichtet mit einem Drittel)** (auf der Grundlage der oben genannten Kriterien; alle oben genannten Kriterien für technische Angebote werden berücksichtigt);
- **Finanzielles Angebot (gewichtet mit einem Drittel)** (bestes Preis-Leistungs-Verhältnis; unter Berücksichtigung des der voraussichtlichen Gesamtzahl an Arbeitstagen).